

Deutsch - Klasse 7 - Schreiben - schwer

Thema: Reparieren statt wegwerfen | Arbeitszeit: ca. 60 Minuten | Kompetenzen: Daten deuten, Kriterien anwenden und ein nachhaltiges Projekt planen

Material

Beim Projekttag wurden 30 defekte Gegenstände untersucht: 12 Fahrradleuchten, 10 Kopfhörer und 8 kleine Haushaltsgeräte. Repariert wurden 10 Leuchten, 6 Kopfhörer und 3 Haushaltsgeräte. Ersatzteile kosteten zusammen 84 Euro. Vergleichbare Neukäufe hätten etwa 410 Euro gekostet. Zwei Geräte durften aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden. Eine örtliche Werkstatt bietet einmal im Monat zwei Stunden ehrenamtliche Hilfe an. Für Werkzeug und Schutzmaterial müsste die Schule einmalig 280 Euro ausgeben.

Aufgaben

1. Berechne die Reparaturquote insgesamt und für jede Gerätegruppe auf ganze Prozent gerundet.

2. Leite aus den Quoten ab, für welche Gerätegruppe ein Reparaturangebot besonders sinnvoll erscheint. Begründe.

3. Erkläre, warum die Differenz von 326 Euro nicht automatisch der tatsächliche Gewinn des Projekttags ist.

4. Formuliere drei Sicherheits- und Entscheidungskriterien für ein schulisches Reparaturcafé.

5. Verfasse einen Projektantrag (160–190 Wörter). Nutze Daten, berücksichtige Grenzen und schlage eine überprüfbare dreimonatige Erprobung vor. Nutze für den längeren Text ein separates Blatt.

Lösungen und Erwartungshorizont

Deutsch - Klasse 7 - Reparieren statt wegwerfen

1. Insgesamt: $19 : 30 \approx 63$ Prozent. Leuchten: $10 : 12 \approx 83$ Prozent; Kopfhörer: $6 : 10 = 60$ Prozent; Haushaltsgeräte: $3 : 8 \approx 38$ Prozent.
2. Fahrradleuchten eignen sich besonders, weil dort mit rund 83 Prozent die höchste Erfolgsquote erreicht wurde. Haushaltsgeräte brauchen wegen der niedrigeren Quote und möglicher Sicherheitsrisiken stärkere Einschränkungen.
3. 410 minus 84 ergibt zwar 326 Euro, doch Arbeitszeit, Werkzeugkosten und nicht erfolgreiche Versuche sind nicht eingerechnet. Zudem ist unklar, ob alle Gegenstände tatsächlich neu gekauft worden wären.
4. Nur spannungsfreie, freigegebene Geräte; Arbeit unter Aufsicht; Abbruch bei beschädigten Akkus oder unbekannten Gefahren. Vorher werden Reparaturkosten und Zeit gegen Nutzen abgewogen.

Ausformulierte Musterlösung zu Aufgabe 5

Sehr geehrte Schulleitung, ich beantrage ein dreimonatiges Reparaturcafé. Beim Projekttag konnten 19 von 30 Gegenständen repariert werden, also rund 63 Prozent. Besonders überzeugend waren Fahrradleuchten mit 10 Erfolgen bei 12 Versuchen. Ersatzteile kosteten 84 Euro; vergleichbare Neukäufe wären mit etwa 410 Euro deutlich teurer gewesen. Die Differenz von 326 Euro ist allerdings kein sicherer Gewinn, weil Werkzeug und Arbeitszeit fehlen. Zudem durften zwei Geräte aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden. Das Café sollte deshalb monatlich zwei Stunden mit der örtlichen Werkstatt stattfinden. Zugelassen werden zunächst Fahrradleuchten und einfache Kopfhörer; beschädigte Akkus und netzbetriebene Haushaltsgeräte bleiben ausgeschlossen. Die Schule investiert einmalig 280 Euro in Werkzeug und Schutzmaterial. Erfasst werden Zahl, Art, Kosten und Ergebnis jedes Versuchs. Nach drei Terminen wird geprüft, ob mindestens 60 Prozent der Gegenstände sicher repariert wurden und die vermiedenen Neukaufkosten die Ersatzteilkosten deutlich übersteigen.

Andere Positionen sind zulässig, wenn sie das Material korrekt auswerten, Gegenargumente fair abwägen und ihre Bedingungen nachvollziehbar begründen.



Lösung online

QR-Code scannen:

<https://uebungsblaetter.sekundarschule-ausleben.de/loesungen/deutsch/deutsch-k7-045-schwer.html>